

Münzkirchner Pfarrblatt



Ausgabe März 2026

...lesend unsere Pfarre erleben



Sternsingeraktion 2025/26 S. 2



Interview mit Anni Baumgartner S. 4



Neues aus der Pfarre S. 6-8

Vorwort



Liebe Münzkirchnerinnen, liebe Münzkirchner!

Eine besondere Woche steht uns bevor: Ferien für die Schülerinnen und Schüler,

manche nehmen sich Urlaub. Ein paar Tage ausspannen an hoffentlich schönen Frühlingstagen.

Ich mag die Karwoche auch aus anderen Gründen: Wir bekommen an den einzelnen Tagen die Höhen und Tiefen des Lebens in voller Bandbreite „serviert“. Was wir da vom Leben Jesu und den Jüngern in Erinnerung rufen, sind ja Grundkonstanten jedes Lebens: Das Hosanna des Palmsonntags, die Angst und das bange Erwarten des Kommenden am Gründonnerstag, das „Kreuzige ihn!“ und „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ am Karfreitag, die Totenstille

des Karsamstags – bis hin zur Erfahrung des Unglaublichen am Ostersonntag.

Wer kennt nicht diese Stimmungen, von Verzweiflung bis zu überwältigender Freude? Ich lade ein, die Gottesdienste an diesen Tagen mitzufeiern. Nicht aus Pflichtgefühl. Vielleicht nähren diese Tage eine Ahnung davon, dass Gott in all diesen Lebenslagen mitgeht mit uns. Nicht nur damals bei Jesus. Vielmehr heute in jedem Leben von uns. Eine Ahnung davon, dass uns Leben blüht durch alle schweren Situationen hindurch. Vielleicht nähren diese Tage eine Hoffnung, die uns Kraft gibt für den Alltag. Vielleicht nähren sie ein Vertrauen, das uns fähig macht zu Mitgefühl und Respekt voreinander. Dann erleben wir ein Stück Auferstehung – mitten im Leben.

Ein Frohes Osterfest wünscht

Martin Brait

Verlegung Pfarrbüro vom Pfarrhof ins Pfarrheim

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, das **Pfarrbüro ins Pfarrheim** zu verlegen, um die räumliche Situation im Pfarrheim besser auszunützen und einen barrierefreien Zugang zum Pfarrbüro zu ermöglichen. Die Übersiedlung ist für Anfang April geplant. Im Zuge der Umlegung des Büros werden auch die Bürozeiten angepasst. Das Pfarrbüro wird dann am Freitag nicht mehr geöffnet sein. Die übrigen Zeiten bleiben gleich. Die freiwerdende Wohnung im Erdgeschoß des Pfarrhofs soll

vermietet werden. Die Wohnung kann mit einer Fläche von 92m² oder 118m² gemietet werden. Interessenten dafür mögen sich bitte im Pfarrbüro oder unter der folgenden Nummer melden: 0677 62441098

Heizkostenzuschuss

Herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag zur Finanzierung der Heizkosten der Pfarrkirche geleistet haben.

Pfarrkanzlei

Es gelten folgende Öffnungszeiten in der Pfarrkanzlei:

Pfarrsekretärin Astrid Höller:

Dienstag	von 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	von 08.00 - 12.30 Uhr
Freitag	von 13.00 - 14.00 Uhr

Seelsorger Martin Brait:

Mittwoch: 8.30 - 10.00 Uhr

Kooperator Dr. Anselm Olisaeke:

Handy: 0676 / 8776 6050

Tel. Pfarramt: 07716 / 7234

oder 0676 / 87765241

pfarre.muenzkirchen@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/pfarre/4241

IBAN: AT02 3445 5000 0551 2892

BIC: RZOOAT2L455

Raiba, Region Schärding

Wöchentliche Infos aus der Pfarrkirche:

Wollen Sie regelmäßig über das reichhaltige Angebot unserer Pfarre informiert werden? Dann melden Sie sich doch für unseren „NEWSLETTER“ per E-Mail an: pfarre.muenzkirchen@dioezese-linz.at

Sie erhalten jeden Freitag eine Nachricht per E-Mail über Veranstaltungen und Gottesdienste in der darauf folgenden Woche. Interessanter Surftipp: www.dioezese-linz.at/schaerding

Gottesdienstordnung per Whatsapp

Melden Sie sich einfach über folgende Nummer an und erhalten Sie laufend die aktuelle Gottesdienstordnung: 0676 / 87765241

Impressum

Dieses Pfarrblatt ist das Kommunikationsorgan der Pfarrkirche Münzkirchen.

Medieninhaber / Herausgeber:

Pfarre Schärding, Pfarrkirche Münzkirchen
4792 Münzkirchen, Stiegl 4

Druck: Profiwerbung GmbH
DVR: 0029874(11546)

Redaktion: Martin Brait, Otmar Stadler,
Franz Hauzinger, Astrid Höller
& Sandra Wöhs

Blattlinie: Informations- & Kommunikationsorgan der Pfarrkirche Münzkirchen.



Sternsingeraktion 2025/26

*Wir Sternsinger mechn uns für
eicha Gastfreundschaft bedonga,
an 3 Tog sama mit insgesamt 13
Gruppen vo Haus zu Haus gonga.
Damit des überhaupt möglich woa,
homa braucht ganz sche vü Leid,
dasse ah a Erwachsenengrup-
pe bereiterklärt hot, hot uns echt
gfreit.*

*DANKE für des Geld,
des ihr hobts spendt,
insgesamt 5.790,- Euro san
zaumkemma am End.
Eure Spende hilft zu verändern,
das Leben von Menschen
in armen Ländern.*

*Gesundheit und Glück
im neichen Jahr
wünschen eich de heiligen
3 Könige Caspar, Melchior und
Balthasar!*

Es beteiligten sich dieses Mal 38 SternsingerInnen, die mit viel Freude und Enthusiasmus Spenden in Höhe von 5.790,- Euro ersungen haben, an der Aktion. Das Geld wird in diesem Jahr in Tansania eingesetzt, um den Kindern abseits von

ihrem harten Arbeitsalltag einen Schulbesuch zu ermöglichen.

Auch hier nochmal ein großes Dankeschön an alle SternsingerInnen für ihren unermüdlichen Einsatz!

Als kleine Anerkennung für die erbrachten Leistungen wurden die SternsingerInnen gemeinsam mit den MinistrantInnen zu einer Faschingsfeier mit lustigen Spielen & leckeren Krapfen eingeladen.

Doch die Abwicklung der Sternsingeraktion wäre ohne die zahlreichen, fleißigen Hände im Hintergrund kaum möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Helfern für die tatkräftige Unterstützung bedanken, die es überhaupt ermöglicht haben, die Sternsingeraktion in dieser Art und Weise durchzuführen.

DANKE an:

- alle GitarrenspielerInnen und Begleitpersonen

- Marie Unterholzer für die tatkräftige Unterstützung während der gesamten Sternsingeraktion

- Christa Schmid für das Einstudieren der Lieder

- Käthe Hornung & Maria Buchinger für die Unterstützung und zahlreichen Tätigkeiten im Hintergrund

- Renate Strubreiter & Hildegard Schatzberger für die Organisation des Gottesdienstes am 6. Jänner

- Vroni Fesel für das Schneiden und Ändern von Königsgewändern

- Maria & Franz Hauzinger für die Verköstigung und Bewirtung der SternsingerInnen nach jedem Aktionstag

- Franz Hauzinger für das Fotografieren der SternsingerInnen und die großartige Gestaltung der Fotos

- alle, die uns beim Waschen der Königsgewänder, Schminken und Einkleiden der Kinder unterstützt haben

*Julia Sommergruber
& Susanne Schopf*

„Mit Stilleben durch das Jahr“ wandern.

Im vergangenen Jahr 2025 lud Jan Jakubiak, Pfarrkooperator von Wernstein und St. Roman, zu Fotoworkshops zu den Themen Brot, Licht, Dank und Tod ein. Nach einem Impulsvortrag gab es Gelegenheit Stilleben passend zu dem jeweiligen Thema zu fotografieren. Beeindruckende Bilder sind dabei entstanden. Einige der Fotograf*innen werden im kommenden Frühling ihre bearbeiteten Fotografien ausgedruckt ausstellen. Die Wanderausstellung startet am

10. April um 19:00 Uhr mit einer Vernissage im Pfarrsaal Wernstein. Mit der Finissage am 29. Mai in der Pfarrkirche Schärading im Zuge des „Tags der offenen Tür“ der Pfarre Schärading findet sie ihren Abschluss.

Dazwischen ist sie in folgenden Pfarrkirchen zu sehen:

Ausstellungsorte:

**12. April – 24. April
Pfarrkirche Schardenberg**

**26. April – 08. Mai
Pfarrkirche Suben**

**10. Mai – 29. Mai
Pfarrkirche Schärading**

Wir freuen uns, wenn die Ausstellung das Interesse der Bevölkerung wecken kann und laden herzlich zur Vernissage und Finissage ein.

Interview mit Anni Baumgartner

Stelle dich bitte vor!

Ich heiße Anni Baumgartner, bin 63 Jahre alt und bin verheiratet mit Robert. Wir haben 6 Kinder und 6 Enkelkinder. Seit 40 Jahren wohne ich in Münzkirchen. Ich bin seit 2002 im Pfarrgemeinderat (PGR) und seit 2007 in der Leitung des Pfarrgemeinderates.



Wie bist du zum Seelsorgeteam gekommen?

Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit im PGR und in der PGR-Leitung habe ich mich entschlossen, auch im Seelsorgeteam mitzuwirken.

Für welchen Bereich im Seelsorgeteam bist du zuständig? Erläutere bitte deine Aufgabe!

Mein Aufgabenbereich ist die Säule GEMEINSCHAFT. Diese Aufgabe teile ich mit Frau Maria Hamedinger. Wir setzen uns ein,

- dass die Pfarrgemeinde als lebendiger Ort des Miteinanders erlebt wird
- dass der Zusammenhalt der Gläubigen gefördert wird
- dass ein Raum geschaffen wird, in dem sich Menschen willkommen und zugehörig fühlen
- dass wir nicht nur verwalten, sondern eine soziale und spirituelle Heimat bieten, in der jede und jeder willkommen ist.

Auch die Gastfreundschaft und die Geselligkeit ist ein wichtiger Teil unserer Aufgabe. Wir organisieren das Pfarrfest und unterstützen diverse Gruppierungen bei der Verköstigung

bei verschiedenen Veranstaltungen. Ganz wichtig ist uns auch der Blick auf die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Der Christkönig-Sonntag gibt uns jedes Jahr Anlass, langjährigen, freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung auszusprechen.

Was ist der Unterschied zwischen Seelsorgeteam (SST) und Pfarrgemeinderat (PGR)?

Das SST ist zuständig für die operative Leitung, welche die Führung und Steuerung des Alltagsgeschäfts umfasst, während der PGR als strategisches Beschluss- und Beratungsorgan fungiert.

Welche Erfahrung hast du bei deiner Tätigkeit im Seelsorgeteam in der Pfarrgemeinde in den vergangenen 3 Jahren gemacht?

Es waren viele spannende Erfahrungen. Für uns alle im Team war natürlich alles neu. Wir versuchen, dass wir unsere Aktivitäten den vorhandenen Ressourcen anpassen. Gerade im Ehrenamt ist es wichtig, die Aufgaben so zu erfüllen, wie es mit gutem Gewissen möglich ist, um sich vor Überforderung zu schützen. Im Seelsorgeteam hat man eine leitende Funktion, welche mit großer Verantwortung verbunden ist. Man hat auch Einblick in die Hintergrundarbeit der Pfarre und Diözese. So kann man viele Entscheidungen besser verstehen (ob positiv oder negativ).

Es war für viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde eine Herausforderung, die Veränderungen im neuen System zu akzeptieren, was natürlich viele Fragen und Kritik mit sich brachte. Es war nicht immer leicht, zufriedene Antworten zu finden. Ich habe mich aber immer bemüht, die Menschen in ihren Zweifeln und

Ängsten zu verstehen und habe mit vielen sehr interessante und gute Gespräche geführt. Für mich persönlich ist es eine Erfüllung, dass ich nicht nur mitarbeite, sondern auch mitgestalten und mitentscheiden kann.

Worauf blickst du besonders gern zurück?

Sehr schätze ich die Harmonie im Seelsorgeteam. Aufgrund unserer unterschiedlichen Begabungen finden wir zu den Themen, welche jeweils zu bearbeiten sind, großteils schnelle und gute Lösungen. Natürlich gibt es auch ab und zu Konflikte. Da sind wir aber sehr bemüht, diese in einem respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu lösen. Sehr dankbar bin ich über die vielen ehrlichen und positiven Rückmeldungen aus der Pfarrbevölkerung.

Welche Wünsche für die Zukunft hast du im Hinblick auf deine Tätigkeit im Seelsorgeteam unserer Pfarrgemeinde?

Dass ich weiterhin die nötige Energie für diese Tätigkeit habe; dass ich den Blick auf die Menschen nicht verliere, besonders auf jene, die am Rande unserer Gesellschaft stehen; und dass ich den Menschen gut zuhören kann.

Gibt es noch etwas, was du gerne sagen möchtest?

Ich wünsche mir, dass es in Zukunft viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde gibt, Junge und Ältere, aus verschiedenen Lebensbereichen, die bereit sind, mitzuarbeiten, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Interviewer: Otmar Stadler

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr in unserer Pfarre



Im vergangenen Jahr wurden in unserer Pfarre 14 Kinder getauft.



27 Kinder feierten die Erste Heilige Kommunion.



20 Jugendliche empfingen die Firmung.



5 Ehepaare schlossen den Bund des Lebens im Sakrament der Ehe.



In unserer Pfarre fanden 23 kirchliche Begräbnisse statt.

Besuch vom Nikolaus und fröhlicher Fasching in der Spielgruppe



Am 9. Dezember 2025 besuchte der Nikolaus unsere Spielgruppe und sorgte für große Freude bei den Kindern. Für jedes Kind hatte er ein

kleines Geschenk mitgebracht, das mit strahlenden Augen entgegengenommen wurde. Als Dankeschön sangen die Kinder gemeinsam ein

Lied für den Nikolaus – ein besonders schöner Moment für alle Beteiligten. Am 10. Februar 2026 wurde in der Spielgruppe ausgelassen Fasching gefeiert.



Kinder und Mamas kamen bunt verkleidet und sorgten für eine fröhliche, lustige Stimmung. Bei leckeren Krapfen wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und gespielt. Es war ein rundum gelungener und fröhlicher Vormittag.

Melanie Bachmayer

Die Heilige Taufe hat empfangen:

am 14. Dezember 2025

Fabio Strasser, Brunnengasse



Fabio mit Taufpate Raphael

A photograph of three red Easter eggs in a white wicker nest on a wooden surface. A white tag with a yellow heart and the text 'mein BEITRAG' is attached to one of the eggs. The background is a blurred natural setting.

... FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER.

DIE KATHOLISCHE KIRCHE IN OÖ BEGLEITET MENSCHEN DURCH IHR GANZES LEBEN.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie uns das möglich zu machen. Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und fröhliche Osterzeit.

Berichte von den Minis

Bei den Minis war in den letzten Monaten einiges los.

Am 16. November 2025 fand die Ministrantenaufnahme statt, bei der wir unsere **11 neuen Minis** willkommen heißen durften. Der Gottesdienst wurde von uns musikalisch umrahmt und die neu aufgenommenen MinistrantInnen erhielten ihre Kreuze.

Im Dezember trafen wir uns zu unserer alljährlichen Weihnachtsstunde. Dabei wurden Tassen und Teller weihnachtlich bemalt, Lebkuchen gebacken und verziert und im Anschluss natürlich verkostet.

Spiel und Spaß darf natürlich auch bei den Minis nicht zu kurz kommen. Am 7. Februar ging es im Pfarrheim richtig rund. Bei unserer

gemeinsamen Faschingsparty mit den SternsingerInnen gab es neben lustigen Spielen und fetziger Musik auch noch leckere Krapfen.

Wir freuen uns schon auf weitere lustige Treffen und schöne gemeinsame Stunden!

Euer Minis-Team



Finanzielle Unterstützungen durch die Caritas Münzkirchen

Im Oktober 2025 wurde an eine armutsgefährdete Schülerin ein Betrag von 300,-- Euro zum Ankauf dringend benötigter Schulsachen und Kleidung gespendet.

Im November 2025 wurde einer Münzkirchner Familie ein Geldbetrag in der Höhe von 1.000,-- Euro



zur Alltagsbewältigung für ein schwer erkranktes Familienmitglied zur Verfügung gestellt.

Im Dezember 2025 ging für die

Weihnachtsaktion „Umgekehrter Adventkalender“ ein Betrag von 300,- Euro an die Caritas Schärding. Mittels dieser „Christkind Aktion“ wurden armutsgefährdete Personen und Familien im Bezirk Schärding unterstützt.

Anton Schlick

Fastensuppe

Die Pfarrbevölkerung war auch heuer wieder zum Konsum von köstlichen Fastensuppen und Getränken in gemütlicher Runde eingeladen. Die Termine waren am Freitag, 6. März 2026, und am Sonntag, 8. März 2026, jeweils nach den Gottesdiensten im Pfarrheim Münzkirchen.

Haussammlung

Die Caritas Münzkirchen führt auch heuer wieder die Haussammlung wurde.

Um freundliche Aufnahme der Haussammler/innen wird ersucht.

Anton Schlick

Besuche in den Altenheimen Schärding und Esternberg

Auch im letzten Jahresdrittel 2025 wurden Münzkirchnerinnen und Münzkirchner in den Altenheimen Schärding und Esternberg von Mitarbeitern/innen der Caritas Münzkirchen besucht. Bei netten Gesprächen, Gesängen und Spielen wurde Zeit mit den Heimbewohnern verbracht.

Alphakurs - unseren Glauben zur Sprache bringen

Ab Mitte Jänner trafen sich jeden Dienstag gut 20 Personen im Pfarrheim zum Alpha-Kurs.



Begrüßt wurden wir immer mit köstlichem Essen (Danke an das Küchenteam mit Hildegard Schatzberger & Claudia Probst!).

Nach einem Impulsfilm ging's in die Kleingruppen zum Gedankenaustausch über das jeweilige Thema. Da wird Glaube konkret – und durchaus unterschiedlich: Für den einen ist etwas selbstverständlich, was dem anderen fremd erscheint; und für die eine ist wichtig, was für die andere eine Nebensächlichkeit

darstellt. Alles hatte Platz...

In zweierlei Hinsicht war der Kurs eine Bereicherung: wir haben uns mit unserem Glauben intensiv ausinandergesetzt UND es ist zu manchen Menschen ein Stück Vertrauen gewachsen.

Martin Brait

Herbergsinger

Danke an die Herbergsinger!

Nicht weniger als 12 Gruppen waren im Advent im Ort unterwegs, um allen Menschen die Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft nahe zu bringen. Herzlichen Dank allen 54 beteiligten Personen, und vor allem Roland Schatzberger für die Organisation der Herbergsuche! Und Danke allen, die zu einem Gesamtergebnis von 6.293,84 Euro beigetragen haben, die für verschiedene Aufwände in der Pfarrgemeinde verwendet werden.

Martin Brait



Familiengottesdienst

Gott ist kein Supermarkt – Ein Geschenk ohne Preisschild
Manchmal stellen wir uns Gott wie einen Supermarkt vor: Wir schieben unseren Einkaufswagen durch das Leben und suchen uns aus dem Regal, was wir gerade brauchen – vielleicht ein paar „Glücklichmachertabletten“ für graue Tage oder ein wenig „Anti-Streit-Spray“ für die Familie. Wir hätten gerne Lösungen auf Knopfdruck.

Unser letzter Familiengottesdienst lud am ersten Fastensonntag dazu ein, das Thema „Stelle Gott nicht auf die Probe“ spielerisch zu erkunden. Der Kirchenraum verwandelte sich kurzerhand in einen Supermarkt.

Anhand der biblischen Geschichte von der Versuchung Jesu lernten die Kinder, dass Gott kein Supermarkt ist, wo man Regale abräumen kann und an der Kassa bezahlt. Die Kernbotschaft für uns alle – ob Kind oder Erwachsener – bleibt: Glaube ist kein Tauschgeschäft. Jesus schenkt uns das Gute ohne Gegenleistung.

Wir müssen nichts leisten, um geliebt zu werden. Gottes Gnade ist das einzige Geschenk, das wir erhalten, ohne dass dafür ein Preisschild gescannt werden muss.

Wir laden Euch herzlich zu den nächsten Familiengottesdiensten am Ostermontag und am Vorabend vom Muttertag ein.

Martina Auinger verabschiedet sich in die Babypause. Wir möchten uns herzlich für ihren wertvollen, verlässlichen und engagierten Einsatz und die wertschätzende Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen und seine schützende Hand über sie.

Wer Interesse hat, an der Gestaltung der Familiengottesdienste mitzuwirken, bitte sich bei der Pfarrsekretärin melden.

Renate Strubreiter



Die Sache mit der Auferstehung...

Wie war das damals?

Gab es wirklich ein gewaltiges Erdbeben, war der Verschlussstein des Grabes einfach weggewälzt, lagen die Leichentücher zusammengefaltet im Grab und gaben Engel als Männer in weißen Gewändern Auskunft?

So lesen wir es in den Evangelien, in jedem ein bisschen anders. Aber was ist historischer Bericht, und was symbolische Erzählung zur Beschreibung einer tieferen Wirklichkeit? Die Gelehrten streiten sich darüber...

Die Suche nach Beweisen für die leibliche Auferstehung Jesu führt meiner Überzeugung nach nicht ans Ziel.

Eher kommen wir dem Geheimnis auf die Spur mit der Frage, was das Ostergeschehen bei den Jüngern bewirkt hat. Die Auferstehungsbe-

richte erzählen, wie es für die Jünger überwältigend war, dass dieser gekreuzigte Jesus ganz anders und neu präsent war. Und dass er sie mit seinem Geist bestärkte und beauftragte, seine Botschaft weiterzutragen und sein Werk weiterzuführen. Die Wirkung war gewaltig und dauerhaft: Aus Desillusionierten wurden Menschen mit klarer Perspektive, aus Verzweifelten Hoffnungsträger, aus Ohnmächtigen heilende Menschen und aus Angstmenschen Freudestrahler. Die Erfahrung von Ostern hat diese Verwandlung in ihnen bewirkt. Das halte ich für die entscheidende Botschaft.

Und diese Botschaft ist an uns gerichtet: Jesus lebt – das ist mehr als dass das Grab leer ist. Der Tote wurde auferweckt, für Gott ist nichts unmöglich. Das Leben wird nie zur endgültigen Sackgasse, es gibt immer einen Neuanfang. Auch wenn

ich mich mutterseelenallein fühle, gilt: „Ich bin bei euch, bis ans Ende der Welt.“ Und: Jesus lebt – der Tod hat nicht das letzte Wort. Die Verstorbenen sind im Leben. Auch für uns ist der Tod die Tür zu neuem, ewigem Leben.

An die Auferstehung glauben bedeutet für mich: Ich glaube den Jüngern Jesu, dass sie nicht gelogen und betrogen haben. Und: Ich will mit meinem Leben in diese Dynamik der Hoffnung und des Vertrauens einsteigen. Ich traue es Gott zu, in den vielen kleinen Toden meines Alltags immer wieder neues Leben zu wecken. Der scheinbaren Abwesenheit dieses unbegreiflichen Gottes zum Trotz. Immer wieder neu. Es ist und bleibt spannend.

Martin Brait

Gebühren bei Messe und Wortgottesdienst

„Was kostet denn die Messe?“

Diese Frage bekommen wir in unserer Pfarrgemeinde öfter zu hören.

Die Antwort lautet:
Grundsätzlich gar nichts.

Es ist aber ein alter und schöner Brauch, im Rahmen unserer Gottesdienste für Verstorbene oder in einem besonderen Anliegen gemeinsam zu beten.

Die sogenannte „Intention“ wird dabei in den meisten Fällen mit einer Geldspende, dem „Messstipendium“ verbunden. Der finanzielle Beitrag unterstützt dabei sowohl die pastorale Arbeit in der eigenen Pfarrgemeinde als auch in ärmeren Regionen der Welt: Wenn (wie es vielerorts üblich ist) in einer Pfarrgemeinde mehr Messstipendien bezahlt wurden, als es Gelegenheit

zur Eucharistiefeier gibt, werden die überzähligen Intentionen und Stipendien über das Bischöfliche Ordinariat in Linz an Priester im globalen Süden weitergeleitet, die mit ihren jeweiligen Pfarrgemeinden auf diese finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Der Betrag einer Messintention setzt sich dabei aus zwei Teilen zusammen:

- Pfarrgemeindeanteil: 9 Euro
- Musikanteil: 9 Euro

Daraus ergibt sich auch der Unterschied zwischen einem **Wochentagsgottesdienst** („stille Messe“ = 9 Euro) und einer **Sonn- oder Feiertagsmesse** mit musikalischer Gestaltung („Singmesse“ = 18 Euro).

Wenn für eine Messe mehrere Intentionen aufgenommen werden, verbleibt der finanzielle Beitrag für die erste Intention zur Gänze in der Pfarrgemeinde. Alle weiteren Intentionen bzw. Beiträge werden zur Hälfte (Singmesse) bzw. vollständig (Stille Messe) an das Bischöfliche Ordinariat übermittelt, von wo sie nach einem festgelegten Schlüssel an Priester in aller Welt weitergeleitet werden.

Auch bei Wort-Gottes-Feiern ist es natürlich möglich, Gebetsanliegen aufzunehmen und zu berücksichtigen – allerdings geschieht dies unentgeltlich. Unabhängig davon freuen wir uns aber über jegliche freiwillige, finanzielle Unterstützung zugunsten der seelsorglichen Arbeit in unserer Pfarrgemeinde.

Terminhinweise

Änderungen vorbehalten. Terminkalender im Internet: www.dioezese-linz.at/pfarre/4241

Datum	Termin	Veranstalter
27. März 2026 / 19:30 Uhr	Bibelgespräch mit Mag. Franz Schlagitweit	KBW
06. April 2026	Familiengottesdienst	
05. Mai 2026	Kapellenwanderung	KBW
09. Mai 2026 / 19:00 Uhr	Familiengottesdienst	
13. Mai 2026	Fatima-Wallfahrtstag mit Bischof Manfred Scheuer	
28. Mai 2026 / 19:30 Uhr	Maiandacht	PGR
29. Mai 2026 / 19:30 Uhr	Lange Nacht der Kirchen	PGR
13. Oktober 2026	Fatima-Wallfahrtstag mit Bischof Stefan Oster	

Licht am Horizont

Auf Einladung der katholischen Frauenbewegung und des katholischen Bildungswerks hielt am Donnerstag, 5. Februar, Isabelle Ntumba einen Vortrag über den von ihr 2007 gegründeten Verein „Licht am Horizont“, der sich konkret der Hilfe von Straßen- und Waisenkindern in Mbuji-Mayi (Kongo) widmet. Mit einigen Gospels wurde der Abend aufgelockert und im Anschluss stand Isabelle für Gespräche zur Verfügung.

Im Dezember konnte ein eigenes Haus eröffnet werden, das durch einen Großspender, der ebenfalls anwesend war, finanziert wurde. Jetzt können mehr Kinder aufgenommen werden und es ist keine Miete mehr fällig. Isabelle ist unermüdlich im Einsatz, Mittel zu generieren, um den Lebensunterhalt, das Schulgeld oder medizinische Behandlungen bezahlen zu können.

In Zukunft soll das Areal um eine Schule und eine Krankenstation erweitert werden.

**Spendenkonto Sparkasse
Oberösterreich IBAN:
AT362032032100171514**





Dekanatsteam legte Amt zurück

Beim Impulstreffen wurde das lang-jährige kfb-Dekantsteam Gudrun Koller, Valentina Rosa Schmolz und Adelheid Schrattenecker im Namen der Diözese von Gerlinde Grubauer Steininger verabschiedet.

Derzeit gibt es auf Pfarrebene (Pfarre Schärding) keine Vertretung.

Zum Foto: Valentina war damals gerade auf Heimaturlaub in Paraguay.

Maria Breid



Lichtmess – Segensfeier mit den Taufeltern

Beim Sonntagsgottesdienst am 1. Februar, wurden die 13 gesegneten Kerzen an die Taufeltern des letzten Jahres überreicht.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor gestaltet.

Maria Breid



Familienfasttag

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden zum Familienfasttag in der Höhe von 1470,- Euro.

Indien ist besonders für Frauen einer der gefährlichsten Orte der Welt: Übergriffe, Vergewaltigungen und Morde sind an der Tagesordnung.

Schwerpunkte sind die politische und gesellschaftliche Teilhabe von

Frauen, Ernährungssicherheit und Gesundheitsaufklärung, Bekämpfung von häuslicher Gewalt und Menschenrechtsverletzungen.

Teilen spendet Zukunft,
Spendenkonto:

IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Maria Breid

Maiandacht

**Am Donnerstag, 28. Mai,
laden wir um 19:30 Uhr
herzlich zur kfb-Maiandacht
nach St. Sebastian ein.**



NEUES aus der PFARRE SCHÄRDING

Die Pfarre Schärding lädt zum Tag der offenen Tür 29. Mai, 15-19 Uhr

Mit 1. Jänner 2023 wurde die neue Pfarre Schärding gegründet. Nach mehr als drei Jahren ist die neue Struktur zum Alltag geworden. Vor allem die Leitung der Pfarrgemeinden durch die Seelsorgeteams war ein großer Veränderungsschritt.

Manche fragen sich vielleicht: Was ist anders geworden? Wie „funktioniert“ die neue Pfarre? Wer ist wofür zuständig, wo und wie werden Entscheidungen getroffen? Wel-

che kirchlichen Angebote gibt es neben den Pfarrgemeinden?....

Der Tag der offenen Tür am 29. Mai greift diese Fragen auf. Von 15-19 Uhr gibt es Infos über die große Bandbreite des kirchlichen Lebens in der Pfarre. Von den Pfarrgemeinden bis zur Gefängnisseelsorge, von Jungschar und Religionsunterricht bis zu „Auf a Halbe mit Gott“

29.05.26
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

An diesem Abend findet in ganz Österreich die Lange Nacht der Kirchen statt. Auch die Pfarre Schärding lädt von 19-22 Uhr zu Angeboten in der **Pfarrkirche Schärding, der Fatimakapelle Schardenberg und in Münzkirchen** ein.

Firmvorbereitung NEU

Nach zwei Jahren Wart- und Vorbereitungszeit geht es nun endlich los: Zum ersten Mal führen alle zwölf Pfarrgemeinden unserer Pfarre ihre Firmvorbereitung nach einem gemeinsam erarbeiteten Konzept im einheitlichen Alter von 14 Jahren durch.



Für die Jugendlichen bedeutet dieser Schritt vor allem mehr Flexibilität und Orientierung an den jeweiligen persönlichen Interessen: Jeder Firmling hat die Wahl zwischen klassischen Firmeinheiten, einem gemeinsamen Wochenende oder dem Angebot „Wasser und Feuer“ in den Sommerferien (4 Tage Firmvorbereitung am Badesee). Es stehen außerdem verschiedene Projekte sowie Aktionen mit der Patin bzw. dem Paten zur Auswahl.

Auch bei der Terminwahl der Firmung haben die Jugendlichen mehrere Möglichkeiten: Im Juni finden heuer die Firmungen in Esternberg, Schardenberg und Schärding statt, im September in Brunnenthal und St. Roman. Wir wünschen allen Firmlingen eine bestärkende Zeit der Firmvorbereitung und bitten die Pfarrbevölkerung, unsere Jugendlichen im Gebet zu begleiten.

75 Jahre Fatimakapelle Schardenberg

Vor 75 Jahren wurde die Fatimakapelle in Schardenberg eingeweiht. Seither beteten unzählige Wallfahrer im Fronwald in ihren Anliegen und viele Paare haben hier den Bund der Ehe geschlossen. In diesem Jubiläumsjahr laden wir die Bevölkerung der gesamten Pfarre Schärding ganz besonders ein, zur Gottesmutter zu pilgern und diesen Kraftort zu erleben.

Die monatlichen Wallfahrtstage beginnen im Mai mit Bischof Manfred Scheuer als Prediger. Am 12. eines jeden Monats eröffnet um 20 Uhr ein Gottesdienst in der Pfarrkirche die Wallfahrt. Am 13. startet um 8.30 Uhr die Prozession von der Pfarrkirche zur Fatimakapelle, wo am Freialtar die Pilgermesse gefeiert wird. Anschließend findet in der Kapelle eine Krankmesse mit Krankensalbung statt. Im Oktober feiert Bischof Stefan Oster aus Passau den letzten Wallfahrtstag des Jahres mit uns.



Besonders hinweisen möchten wir auch auf folgende Termine.

3. Mai: Erneuerung der Weihe an die Mutter Gottes mit Agape
29. Mai: Lange Nacht der Kirchen

Genauere Informationen finden sich auf der Website der Pfarrgemeinde Schardenberg pfarre-schardenberg.at.

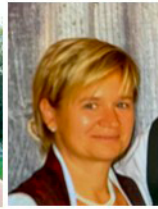
Kontakt Pfarre Schärding:

Kirchengasse 6, 4780 Schärding Tel.: 07712/93083
Mail: pfarre.schaerding@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/schaerding

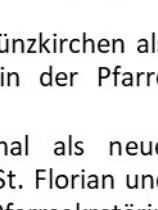
Personelle Veränderungen in der Pfarre

Melanie Gaderbauer, Büroassistentin und Buchhalterin der Pfarre und Pfarrsekretärin von St. Marienkirchen, wechselt mit 1. Mai als Verwaltungsvorständin in die zukünftige Pfarre Reichersberg.

Mit 1. Jänner beendete die Pfarrsekretärin von Brunnenthal, Kathrin Neuböck, ihren Dienst, um sich beruflich neu zu orientieren. In den Ruhestand wechselt Ingrid Mayerhofer, Pfarrsekretärin von St. Florian.



Danke für Eure Dienste
und alles Gute für die Zukunft!



Wir begrüßen Barbara Weiß aus Münzkirchen als Büroassistentin und Buchhalterin in der Pfarre Schärding.

Ebenso Elke Glas aus Brunnenthal als neue Pfarrsekretärin in Brunnenthal und St. Florian und Christine Moser aus Esternberg als Pfarrsekretärin in St. Marienkirchen. Willkommen!

Caritas Sozialberatung Schärding Neuer Berater stellt sich vor

Mein Name ist Benedikt Mayr. Ich bin 36 Jahre alt, lebe gemeinsam mit meiner Frau und unserem zweijährigen Sohn in Zell an der Pram.

Ich bin seit gut einem halben Jahr im Dienst und hoffe, mittlerweile gut eingearbeitet zu sein. Die Arbeit ist vielseitig, herausfordernd und bereichernd.



Unsere Aufgaben umfassen ein breites Spektrum:

- Beratung in schwierigen Lebenssituationen
- Information und Orientierung, wenn Menschen nicht weiterwissen
- Unterstützung in akuten Notlagen, insbesondere auch finanzieller Art
- Begleitung, um wieder Perspektiven und Stabilität zu gewinnen

Damit Menschen nachhaltig geholfen werden kann, braucht es ein gutes Netzwerk. Wir arbeiten eng mit Behörden, anderen Hilfsorganisationen und ganz besonders auch mit den Pfarrgemeinden zusammen. Nur gemeinsam gelingt es, ganzheitliche Lösungen zu finden, die nicht nur kurzfristig entlasten, sondern langfristig zu einem gesicherten und stabileren Leben beitragen.

Wichtige Rolle der Pfarrgemeinden

Pfarrgemeinden sind oft die ersten Orte, an denen Not sichtbar wird. Der persönliche Kontakt, das offene Ohr und das Engagement der Pfarren und der dort wirkenden Menschen machen sie zu wertvollen Partnern. Die Zusammenarbeit ist essenziell, um Menschen schnell und unbürokratisch den Weg zu Unterstützung zu ebnen.

Ich freue mich daher sehr auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Kooperation mit den Pfarrgemeinden im Bezirk.

Gemeinsam – als Caritas, als Pfarrgemeinden, als Menschen – können wir Hoffnung schenken und Wege eröffnen.

Kontakt: benedikt.mayr@caritas-ooe.at; 0676 8776 2312.

Wir laden herzlich ein!

Auf a Halbe mit Gott

Über vieles redet es sich am Stammtisch einfach leichter. Deshalb treffen wir uns in gemütlicher Runde, um ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind alle: Bier-, Limo- oder Wassertrinkende, Zweifelnde, Glaubende, Überzeugte, Suchende, Fragende, Neugierige.....

Mi. 15.4.2026—19 Uhr im Gasthof Mariensäule in Wernstein

Do. 21.5.2026—19 Uhr beim Wirt z'Kneiding in Schardenberg

Do. 18.6.2026—19 Uhr im Huberhof in Suben

Segensfeier für werdende Mütter und Väter



Es ist eine besondere Zeit, wenn neues Leben heranwächst. In dieser Feier denken wir an das besondere Geschenk des Lebens. Möglichkeit zum Innehalten und persönlichen Segen für Mütter, Väter und Angehörige.

Mi. 27.5.2026, 19 Uhr,
Kapelle Pfarrzentrum Schärding

Projekt Spiritualität
Florian Baumgartner (0676/87765822)
florian.baumgartner@dioezese-linz.at

Pilgerwanderung nach St. Radegund

Auch heuer lädt die Pfarre wieder zur bewährten Pilgerwanderung ein. Wir wandern von **4.-6. September** von Suben nach St. Radegund im Bezirk Braunau, dem Heimatort von Franz Jägerstätter.

Geschichte der Bücherei Münzkirchen

Zwischen 1953 und 1959 wurden eine Bücherei der Pfarre und eine Bücherei der Marktgemeinde Münzkirchen gegründet. Sie waren beide im alten Pfarrheim, dem Mesner- und Schulgebäude, untergebracht. Beide Büchereien wurden von Herrn Franz Eder, dem Eder-Lehrer, und seiner Familie geführt. Da es zwei Büchereien gab, waren eine getrennte Führung der vorhandenen Bücher und auch eine getrennte Kassaführung notwendig. Die jeweiligen Einnahmen wurden an die Pfarre bzw. an die Marktgemeinde abgeführt. Beim Kauf neuer Bücher wurde der jeweilige Betrag von der Pfarre oder der Marktgemeinde zur Verfügung gestellt.

1992: Zwischen der Pfarre, vertreten durch Pfarrer Friedrich Traunwieser, und der Marktgemeinde, vertreten durch Bürgermeister Johann Höller, wurde ein Kooperationsvertrag für die Zusammenlegung der Büchereien abgeschlossen. Die Pfarre verpflichtete sich darin, die Räum-



lichkeiten für die Bücherei im neuen Pfarrheim und deren Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Die Marktgemeinde soll die Bücherei mit einem jährlichen Trägerbeitrag unterstützen.

Aufgrund der Erkrankung von Herrn Eder suchte sodann Pfarrer Friedrich Traunwieser nach einem Büchereiteam und vor allem nach einer Leitung der Bücherei.

Mit der Übernahme der Leitung durch Helene und Otmar Stadler wurde die Erfassung der Bücher

mit MS Works durchgeführt. Diese Auflistung war die Grundlage für die Etikettierung der Bücher zur Unterscheidung von Romanen, Kinderbüchern, Sachbüchern, ...

Bei der Raiffeisenbank Münzkirchen wurde ein Konto für die Bücherei angelegt. Dadurch wurden die Einzahlungen der Einnahmen für die Entlehnungen, des Trägerbeitrages der Gemeinde, die Anweisung von Förderungen des Landes OÖ und die Bezahlung der Rechnungen deutlich vereinfacht.

Die Entlehnungen erfolgten anfangs noch mit Karteikarten.

1994: Die Bücherei konnte vom Haus Osterkorn, das als Übergangslösung nach Abriss des alten Pfarrheimes diente, in das neu eröffnete Pfarrheim im Untergeschoss einziehen. Leider war der dafür vorgesehene Raum – laut Architekt sollte dieser für eine kleine Gemeinde wie Münzkirchen reichen – viel zu klein, sodass eine Erweiterung auf den nebenan liegenden Gang und einen weiteren Raum im Untergeschoss notwendig wurde.

Aufgrund großen Interesses erfolgte die Öffnung der Bücherei nun auch an Samstagen nach der Abendmesse.

1996 – Karteikarten ade: Durch die Bereitstellung eines PC durch die Marktgemeinde und des Ankaufes des Programmes Littera zur Verwaltung nahm die EDV-Einzug in

der Bücherei. Dafür mussten alle Bücher und Leserinnen und Leser im Programm Littera neu angelegt werden und neue Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter mit entsprechenden EDV-Kenntnissen geworben werden.

Von 2005 bis 2007 absolvierte Otmar Stadler die Ausbildung zum geprüften ehrenamtlichen Büchereimitarbeiter (3x 1 Woche in Strobl am Wolfgangsee).

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bücherei

Dem Team gehören momentan 16 Personen an, die entweder am Samstag oder Sonntag ihren Dienst zu den Öffnungszeiten für jeweils 2 Stunden versehen. Herzlichen Dank dafür! Zusätzlich gilt es noch folgende Arbeiten auf ehrenamtlicher Basis zu erledigen:

Einkauf der Bücher, Einbinden, Erfassen in Littera, Buchhaltung, Ansuchen um Förderungen beim Land, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen – Besuch des Kindergartens, Besuch von Volksschulklassen, Besuch des Seniorenbundes, Sommerlesepass.

Seit **2024** gibt es auch eine eigene Homepage der Bücherei, die auf dem aktuellen Stand gehalten wird.

Otmar und Helene Stadler



Besuch des Seniorenbundes



Der Seniorenbund Münzkirchen besuchte am 7. Jänner die Pfarrkirche und die Bücherei Münzkirchen. Die ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden dabei in zwei Gruppen geteilt.

Durch die Pfarrkirche führte OSR Johann Höller, der auch über die in der Kirche aufgestellte Krippe informierte.

In der Bücherei wurde über die Entwicklung der Bücherei berichtet (siehe Geschichte der Bücherei) und die Homepage vorgestellt. Dann wurden die Räume besichtigt und erklärt.

Im Anschluss an die beiden Führungen ging es noch ins Gasthaus Wösner.

Otmar und Helene Stadler



Neues aus der Bücherei

Mit Jahresende haben Irmgard Hörmanseder und Mirjana Marijanovic ihre Arbeit für die Bücherei beendet – **vielen Dank** für eure jahrelange Unterstützung!

Für die beiden dürfen wir Sarah Lautner und Judith Michetschlager herzlich in unserem Team begrüßen.

Für die kleinen Büchereibesucher wird es demnächst auch Tonie-Figuren zum Entleihen geben.

Ebenso wird es über die Bücherei Leserinnen und Lesern möglich werden, sich für die Onlinebibliothek des Landes OÖ „Media2Go“ registrieren zu lassen.

Besuchen sie auch unsere Webseite:
www.bibliothekderpfarreundmarktgemeindenmuenzkirchen.at

Otmar & Helene Stadler

Nachruf auf Altbischof Maximilian Aichern



Am 31. Jänner 2026 ist **Altbischof Maximilian Aichern** im Alter von 93 Jahren verstorben. Der gelernte Fleischhauer aus Wien war Abt des Benediktinerstiftes St. Lambrecht

in der Steiermark, bevor er im Jänner 1982 Bischof von Linz wurde. Mit seiner freundlichen, menschlichen Art hat er schnell die Herzen vieler Menschen in Oberösterreich erobert. Sagenhaft war sein Namensgedächtnis.

Wichtig war ihm die soziale Seite des Glaubens: Er hatte einen wachen Blick für Menschen in Not, initiierte einen Sozialhirtenbrief der österreichischen Bischöfe und setzte sich sehr für den arbeitsfreien Sonntag ein. Immer im Rahmen der kirchenrechtlichen Möglichkeiten, war er bemüht, Laien, und besonders auch Frauen, mit wichtigen Aufgaben zu betrauen. Im September 2005 übergab er sein Amt nach mehr als 23 Jahren

an seinen Nachfolger Bischof Ludwig Schwarz. Auch danach war er gerne noch zu Firmungen und anderen Anlässen in der Diözese unterwegs und bis zu seinem Lebensende am Geschehen in Gesellschaft und Kirche sehr interessiert.

Bischof Aichern ist einer ganzen Generation in lebendiger Erinnerung, die ihn bei seinen Pfarrbesuchen, Firmungen oder vielen anderen Anlässen kennen gelernt haben.

Martin Brait



Bibelgespräch

Am Freitag, den **27. März 2026**, findet im Pfarrheim um 19:30 Uhr ein Bibelgespräch mit Mag. Franz Schlagitweit statt.

Thema:
Christusbilder im Wandel der Zeit.

Kapellenwanderung

Die heurige Kapellenwanderung findet am Samstag, den **9. Mai 2026** statt.

Wir starten um 13:30 Uhr – das Ziel und der Ablauf werden noch bekannt gegeben.

Lange Nacht der Kirchen 2026

Heuer möchte sich das Katholische Bildungswerk wieder an „**Der langen Nacht der Kirchen**“ beteiligen. Wir starten am Freitag, den **29. Mai 2026** um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Der Organist Anton Holzapfel, der Kirchenchor und das KBW-Team bieten ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm, zu dem wir ganz herzlich einladen.



Gebhard Kitzmüller

Dr. h. c. Maximilian Aichern OSB, 12. Bischof der Diözese Linz.

26. Dezember 1932 –

31. Jänner 2026

Maximilian Aichern wurde am 26. Dezember 1932 als Sohn eines Fleischhauers in Wien geboren. Sein Vater stammte aus Kärnten, die Mutter aus Niederösterreich. 1954 trat er in das Benediktinerkloster St. Lambrecht (Steiermark) ein. Er studierte an der Universität Salzburg und an der Päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo in Rom. 1959 wurde er in der Abtei Subiaco bei Rom zum Priester geweiht. 1964 erfolgte die Wahl zum Abtkoadjutor. Die Abtweihe empfing Maximilian Aichern am 12. Juli 1964. 1977 wurde er nach dem Tod seines Vorgängers Abt von St. Lambrecht. Ein Jahr später wählte man ihn auch zum Abtpräses der österreichischen Benediktinerkongregation.

Am 15. Dezember 1981 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum zwölften Bischof von Linz. Die Bischofsweihe am 17. Jänner 1982 führte trotz der arktischen Temperaturen rund 10.000 Gläubige in den Linzer Mariendom. Die Weihe wurde von Kardinal Dr. Franz König gemeinsam mit Bischof Dr. Franz Zauner und Bischof Dr. Alois Wagner vollzogen. Als bischöflichen Wahlspruch wählte sich Maximilian Aichern „In caritate servire“ (In Liebe dienen). Sein persönlicher Lebensstil war auch als Bischof stets von Einfachheit und Bescheidenheit geprägt.

Vom Beginn seines bischöflichen Wirkens an gewann Bischof Maximilian mit seiner herzlichen, zugewandten Art die Zuneigung der Oberösterreicher:innen. Es war kennzeichnend für sein bischöfliches Wirken, dass er in nur zehn Jahren nach seinem Amtsantritt in sämtlichen Pfarren der Diözese zur offiziellen bischöflichen Visitation

war. Zu den Höhepunkten der ersten zehn Jahre im Bischofsamt gehörten zweifellos auch die beiden Besuche von Papst Johannes Paul II. in Österreich (1983 und 1988).

Bischof Maximilian machte sich über die Grenzen Österreichs hinaus einen Namen als „Sozialbischof“. Immer wieder meldete er sich zu Wort, wenn es galt, die Menschenwürde zu verteidigen und wenn durch gesellschaftliche Tendenzen die Ver zweckung des Menschen drohte. Der 1990 erschienene „Sozialhirtenbrief“ der österreichischen Bischöfe, das Sozialwort der 14 christlichen Kirchen 2003, die 1997 im Bischofs-hof unterzeichnete „Allianz für den freien Sonntag“ – alle diese sozialen Meilensteine trugen Aicherns Handschrift.

Ein besonderes Anliegen waren ihm auch ein fruchtbares Miteinander von Priestern, Diakonen und Laien-mitarbeiter:innen in der Seelsorge und die Förderung von Frauen. Er gründete 1997 die diözesane Frauenkommission und startete 2001 einen Gleichstellungsprozess in der Kirche Oberösterreichs.

Am 18. September 2005 übergab Bischof Maximilian Aichern das Amt des Diözesanbischofs an den bisherigen Weihbischof von Wien, Ludwig Schwarz. Auch unter Diözesanbischof Manfred Scheuer, der das Amt am 17. Jänner 2016 von Bischof Ludwig übernahm, brachte sich Bischof Maximilian in der Diözese und weit darüber hinaus aktiv in das kirchliche, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben ein. Ein Anliegen war ihm stets ein enger Kontakt zu den Partnerdiözesen, zudem vertrat er viele Jahre lang die österreichischen Bischöfe in der italienischen Bischofskonferenz.

Maximilian Aichern unterstützte Bischof Manfred Scheuer bis ins hohe Alter in liturgischen und repräsentativen Aufgaben; er übernahm Aus-hilfen in oberösterreichischen Pfarren und manche Dienste auch in österreichischen Klöstern. Probleme mit den Beinen hatten ihn in seinen letzten Lebensjahren in seiner Mobilität erheblich eingeschränkt und ihn zunehmend geschwächt. Am 31. Jänner 2026 verstarb Bischof em. Maximilian Aichern im Linzer Domherrenhaus.

Auszeichnungen und Ehrungen

Bischof Maximilian Aichern erhielt 1993 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Passau die Würde eines Ehrendoktors der Theologie verliehen. Die Stadt Linz ernannte Bischof Aichern 1994 zum Ehrenbürger. Er war Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes OÖ (2005), ebenfalls 2005 erhielt er die Goldene Ehrennadel für Verdienste um die Oberösterreichische Wirtschaft. 2006 wurde ihm der Karl-Leitl-Partnerschaftspreis „Partnerschaft in der Arbeitswelt“ an der JKU Linz verliehen, 2007 der Fritz-Freyschlag-Ehrenpreis der Arbeiterkammer OÖ. 2008 erhielt er den „Erwin-Wenzl-Ehrenpreis“ der ÖVP, 2011 den „Mérite Européen“ in Gold der Europäischen Föderalistischen Bewegung beim Europa-Forum Neumarkt (Stmk.), 2013 den ÖGB-Award. 2019 wurde Bischof em. Maximilian Aichern der Sonderpreis „Oberösterreicher von Herzen“ des von der BezirksRundschau vergebenen „Regionalitätspreises“ verliehen. 2023 wurde er vom „European Youth Forum Neumarkt“ mit der Europa-Friedensmedaille geehrt.

IM TOD VORAUSGEGANGEN



Dragan Marijanovic
† 7. November 2025
im 74. Lebensjahr



Franziska Fasching
† 29. November 2025
im 82. Lebensjahr



Robert Baumgartner
† 29. November 2025
im 92. Lebensjahr



Zázilia Fuchs
† 30. November 2025
im 84. Lebensjahr



Josef Höfler
† 04. Dezember 2025
im 63. Lebensjahr



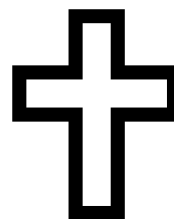
Alois Gruber
† 26. Dezember 2025
im 75. Lebensjahr



Franz Fickl
† 19. Jänner 2026
im 85. Lebensjahr



Theresia Rudelstorfer
† 2. Februar 2026
im 92. Lebensjahr



Gottesdiensthinweise

Jeden Mittwoch Hl. Messe um 8:00 Uhr

ab Mittwoch, 15. Juli bis Mittwoch, 9. September
Mittwochsmesse in St. Sebastian!

April

Do., 2. April	Gründonnerstag 20.00 Uhr Abendmahlfeier
Fr., 3. April	Karfreitag 15.00 Uhr Karfreitragsliturgie
Sa., 4. April	Karsamstag 20.30 Uhr Auferstehungsfeier – Osternacht
So., 5. April	Ostersonntag 9.30 Uhr Wortgottesfeier
Mo., 6. April	Ostermontag 9.30 Uhr Hl. Messe – Kinderauferstehungsfeier
Fr., 10. April	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 11. April	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 12. April	9.30 Uhr Wortgottesfeier
Fr., 17. April	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 18. April	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 19. April	9.30 Uhr Hl. Messe
Fr., 24. April	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 25. April	19.00 Uhr Wortgottesfeier
So., 26. April	9.30 Uhr Hl. Messe Erstkommunion

Mai

Fr., 1. Mai	9.30 Uhr Hl. Messe Florianimesse
Sa., 2. Mai	19.00 Uhr Wortgottesfeier
So., 3. Mai	8.00 Uhr Hl. Messe
Fr., 8. Mai	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 9. Mai	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 10. Mai	9.30 Uhr Wortgottesfeier
Di., 12. Mai	19.00 Uhr Bittprozession
Do., 14. Mai	9.30 Uhr Wortgottesfeier in St. Sebastian Christi Himmelfahrt
Fr., 15. Mai	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 16. Mai	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 17. Mai	9.30 Uhr Hl. Messe
Fr., 22. Mai	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 23. Mai	19.00 Uhr Wortgottesfeier
So., 24. Mai	9.30 Uhr Hl. Messe Pfingsten
Mo., 25. Mai	8.00 Uhr Hl. Messe Pfingstmontag
Fr., 29. Mai	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 30. Mai	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 31. Mai	9.30 Uhr Wortgottesfeier

Juni

Do., 4. Juni	9.30 Uhr Hl. Messe in St. Sebastian mit Prozession Fronleichnam
Fr., 5. Juni	19.00 Uhr Hl. Messe mit Anbetung und Beichtgelegenheit
Sa., 6. Juni	19.00 Uhr Wortgottesfeier
So., 7. Juni	8.00 Uhr Hl. Messe
Fr., 12. Juni	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 13. Juni	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 14. Juni	19.00 Uhr Wortgottesfeier
Fr., 19. Juni	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 20. Juni	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 21. Juni	9.30 Uhr Hl. Messe
Fr., 26. Juni	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 27. Juni	19.00 Uhr Wortgottesfeier
So., 28. Juni	9.30 Uhr Hl. Messe

Juli

Fr., 3. Juli	19.00 Uhr Hl. Messe mit Anbetung und Beichtgelegenheit
Sa., 4. Juli	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 5. Juli	8.00 Uhr Hl. Messe
Fr., 10. Juli	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 11. Juli	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 12. Juli	9.30 Uhr Hl. Messe
Fr., 17. Juli	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 18. Juli	19.00 Uhr Hl. Messe
So., 19. Juli	9.30 Uhr Hl. Messe
Fr., 24. Juli	19.00 Uhr Hl. Messe
Sa., 25. Juli	19.00 Uhr Wortgottesfeier
So., 26. Juli	9.30 Uhr Hl. Messe

Änderungen dieser Gottesdiensthinweise sind möglich.
Bitte informieren Sie sich über die wöchentliche Gottesdienst-
ordnung über Aushang oder die Homepage der Pfarre.
Es wird um Verständnis gebeten.



Martinsfest



Minis



Martinsfest



Ambrosiusmesse



Ambrosiusmesse

Wir danken für die Unterstützung des Pfarrblattes! (bezahlte Anzeige)

	BISCHOF emotionen in stein	
GRABSTEINE	www.steinmetz-bischof.at	KÜCHENARBEITSPLATTEN